

Großer Enthusiasmus und große Freude

51. tutti pro-Orchesterpatenschaft

Die Erfolgsgeschichte der tutti pro-Orchesterpatenschaften wird nun auch in Hamburg weitergeschrieben. Nur wenige Tage nach der Beurkundung der bundesweit 50. Patenschaft Anfang März in Bremen wurde am 22. März die Patenschaft des Felix Mendelssohn Jugendsinfonieorchesters (MJO) und der Hamburger Symphoniker offiziell anerkannt. JMD-Vizepräsidentin Claudia Klemkow-Lubda und Gerald Mertens, Geschäftsführer der Deutschen Orchestervereinigung (DOV), überreichten im feierlichen Rahmen eines Konzerts in der Laeiszhalle die Urkunden und überbrachten die herzlichen Glückwünsche der beiden Orchesterverbände.

Bereits mit dem Beginn der Spielzeit 2014/15 hatten die Hamburger Symphoniker die Orchesterpatenschaft

für das Felix Mendelssohn Jugendsinfonieorchester übernommen: Die ergänzende und bereichernde Arbeit der beiden Ensembles zeigte sich bereits durch musikalische Impulse bei Proben und Konzerten mit dem Chefdirigenten der Hamburger Symphoniker Jeffrey Tate, dem Dirigenten Ion Marin und dem Geiger Guy Braunstein.

Maestro Tate bekräftigte das Engagement des Profi-Orchesters und wandte sich mit einem Kompliment an die „Kollegen“ des Patenorchesters: „Die jungen Musiker des Felix Mendelssohn Jugendsinfonieorchesters arbeiten mit großem Enthusiasmus und setzen künstlerische Impulse wunderbar um. Es macht uns daher viel Freude, im Rahmen der Orchesterpatenschaft der Hamburger Symphoniker mit diesen Nachwuchstalenten zusammenzuarbeiten!“



Bei „tutti pro“ freuen sich viele Beteiligte: In Hamburg waren dies (v.l.n.r.): Lasse Elias Grams (Felix Mendelssohn Jugendsinfonieorchester MJO), Michael Ranzenberger (Hamburger Symphoniker), Katja Seidel (The Young ClassX), Clemens Malich (Dirigent MJO), Claudia Klemkow-Lubda (JMD), Daniel Kühnel (Intendant Hamburger Symphoniker), Tobias Wollermann (The Young ClassX), Johanna Franz (Hamburger Symphoniker), Gerald Mertens (DOV)